



1958 - 2003
45 Jahre Kampfschwimmerkommando 18

Ausgabe 19 / Juni 2003

KAMPFSCHWIMMER

Informationsblatt der Marinekameradschaft Kampfschwimmer Ost e.V.

Jahreshauptversammlung 2003

6. Kameradschaftstreffen zum 45. Jahrestag KSK 18; 26. April 2003 in Bastorf

Kamerad Müller gab einen Überblick über die geleistete Arbeit des Vorstands: Acht Vorstandssitzungen in der letzten Periode; Klärung verwaltungstechnischer Angelegenheiten, Mitgliederbeiträge, Geburtstage, Personalfragen, Veranstaltungen; Organisation eines Treffen mit KS Ekkernförde wurde vorbereitet, aber von der BW abgesagt. Spenden der Kameraden an von der Flutopferkatastrophe betroffene Mitglieder. Danksagung der Opfer (Kamerad Barzig).

H. Kerzig berichtete über die Arbeit des Autorenkollektivs.

Es folgten die Aufstellung des Veranstaltungsplanes 2003/2004, ein Redaktionsbericht der Zeitung, Anregung und Diskussion, Abänderungen und Ergänzungen zum Arbeitsplan.

Kamerad Schulz berichtet über die Arbeit am Buch. R. Ritter ist aus dem Autorenkollektiv aus persönlichen Gründen ausgeschieden. Das Manuskript soll bis Ende 2003 fertig sein. Weitere Anregung gaben die Kameraden zur Zuarbeit zum Buch, zu den Bildern und zur drucktechnischen Umsetzung.

Im Kassenbericht stellte Kamerad Henschel einen ausgeglichenen Haushalt fest, sein Bericht wurde von der Kassenprüfung bestätigt.

Diskussion: F. Diestel empfiehlt die teurere Variante für das Buch, K. Müller einen guten Einband für das Werk. Zeitung sollte Informationsblatt sein und bleiben. W. Lade schilderte Winterlager als Erfolg.



Warten auf das Wildschwein vom Spieß - die Kameraden R. Ludwig und W. Wecke

K. Schulz meint, Schleusentreffen soll künftig HRO organisieren; R. Clemens übernahm die Organisation dieses Treffens. R. Ludwig dankte allen Funktionären, will Zeitung unbedingt weitergeführt wissen, befürwortet einen qualitativ guten Einband für das Buch. F. Diestel will Weihnachtstauchen und Winterlager 2004 organisieren. H.-J. Barzig unterstützt Maßnahmen für das Buch, warnt aber vor geschichtlichem Abklatsch. Nach Annahme des Kassenberichts und Entlastung des alten Vorstandes wurde der neue Vorstand mit den Stimmen aller Teilnehmer der Versammlung gewählt.



Kamerad K.-H. Müller hält den Rechenschaftsbericht des alten Vorstands



In der Diskussion Kamerad K. Klingbeil, erster Kommandeur des KSK (Spezialtauchergruppe)

Der neue Vorstand der Marinekameradschaft Kampfschwimmer Ost e.V.



Vorsitzender
Frank Diestel
Am Torfmoor 22
18236 KRÖPELIN
Tel./Fax: 038292-78294
Mobil: 0172-3913864
frank.diestel@tauchbasis-baltic.de
aktive Dienstzeit 1979 - 1983



Stellvertreter
Rolf Clemens
Martin-Niemöller-Str. 10
18147 ROSTOCK
Tel. 0381-695310
aktive Dienstzeit
1976 -82/85 -1986

Finanzen
Thomas Menzel
Kühlungsblick 46
18225 KÜHLUNGSBORN
Tel. 038293-14855
aktive Dienstzeit 1981 - 1990



Beisitzer
Rolf Radowitz
Waldstr. 1
18225 KÜHLUNGSBORN
Tel. 038293-8350
aktive Dienstzeit 1981 - 1990

Beisitzer
Thomas Tröbner
Bastorfer Weg 8
18230 RERIK
Tel. 0175-2949431
aktive Dienstzeit 1983 - 1990



Mission UNDINE

Vom 15.bis 18.05.2003 wurde im Seegebiet der zentralen Ostsee eine Suchexpedition nach dem am 07.November 1915 versenkten Kleinen Kreuzer SMS UNDINE gestartet.

Die Gesamtorganisation wurde von der Marinekameradschaft Kampfschwimmer Ost e.V. mit Beteiligung des Landesamtes für Bodendenkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern, der Forschungsgesellschaft für Schiffsarchäologie e.V.(Fogesa) auf der fahrenden Tauchbasis MS ARTUR BECKER durchgeführt. Bei der Teilnehmerauswahl wurden hohe Maßstäbe angesetzt, da die geplanten Tauchgänge deutlich jenseits der Grenzen für Sporttaucher liegen, gut ausgebildete Mischgasttaucher und ehemalige Kampfschwimmer fanden sich hier. Die Expeditionsteilnehmer waren die ersten deutschen Taucher, die nach der Versenkung 1915 die SMS UNDINE betauchten.

Mehr als zwei Jahre umfangreiche Recherchen in nationalen und internationalen Militärarchiven ergaben, das bei der Mission UNDINE ein weiteres Puzzelstück zum Gesamtbild von militärisch geführten Auseinandersetzungen in der Ostsee um Aussagen ergänzt oder berichtigt werden müssen.

Kleiner Kreuzer SMS UNDINE

Am 11.12.1901 Stapellauf/ Deutsche Howaldtswerft Kiel als letzter von drei modifizierten kleinen Kreuzern der Gazelle-Klasse. Voll ausgerüstet 3.180 t; Länge 105 m; Breite 12,4 m; Tiefgang 5,62 m. Angetrieben von einer Expansions-Kolbendampfmaschine, erreichte das Schiff eine Geschwindigkeit von 21.5 Knoten. Zehn Schnellfeuer-



**Reinhard Öser,
Initiator der Mission UNDINE,
Autor dieses Beitrages**

kanonen 10,5 cm; 14 Maschinenkanonen; zwei 45-cm-Torpedo(lanzier)rohre. Am 05.01.1904 erste Indienststellung zur Probefahrt mit anschließender Überführung und Außerdienststellung am 30.03.04 in Wilhelmshaven und Haltung in Reserve.

Nach weiteren Indienst- und Außerdienststellungen, Verlegungen, Reparaturen, Teilnahme an Manövern dann ab 19.04.1915 Aufnahme von Patrouillenfahrten in der westlichen Ostsee. Dabei am 07.11.1915 Begleitung des Fährschiffes PREUSSEN von Trelleborg nach Saßnitz. Bei dieser Fahrt wurde SMS UNDINE vom britische Uboot E 19 mit zwei Torpedotreffern 18 sm NNO vor Arkona getroffen und sank; sechs Seeleute starben, fünf wurden verwundet und acht sind vermißt; Kommandant war Fregattenkapitän Windmüller. Der Rest der Mannschaft wurde durch V 154 (Torpedoboot) und Fährschiff PREUSSEN aufgenommen.

Erste Untersuchungen am Wrack

SMS UNDINE liegt in rund 48 m Tiefe auf Grund auf der Backbordseite mit etwa 50° Neigung, der Bug zeigt in Richtung Rügen. Steuerbord mittschiffs ist der Torpedotreffer vom britischen U-Boot E 19 erkennbar. Er befindet sich zwischen dem Stau- und Panzerdeck unterhalb der Wasserlinie in Höhe des ersten Kesselraumes. Durch die Explosion wurde ein etwa zwei Meter großes Leck in den Kreuzer gerissen, das bis zur Schiffsmittle reicht. Hier kann man durchtauchen. Zudem wurden die Kommandobrücke und die Decksplankung aufgeworfen. Da am Wrack alle 10,5-cm-Geschütze nach Steuerbord zeigen wird angenommen, das es Artillerieabwehr in Richtung E 19 gegeben haben muß. Beim Sinken sind vermutlich auch die Hauptdampfrohre (Schorstein) und Masten nach Backbord abgeknickt. Dadurch erstreckt sich ein Wrackfeld nach BB auf etwa 25 - 30 m. Das Heckzier habe ich mit einer Bürste vorsichtig von Muscheln und Schlamm teilweise freigelegt, sodas man eindeutig das schwarzweiße Wappen mit dem Buchstaben „W“ gut erkennen kann. Das Wrack ist den Umständen entsprechend in gutem Zustand.

Weitere Forschungen und Untersuchungen werden in der nächsten Zeit durch Unterwasserdenkmalpfleger folgen, denn hier gilt es, ein erhaltenswertes technisches Unterwasserdenkmal für Interessierte zu bewahren. Die Mission UNDINE war ein voller Erfolg für alle Beteiligten. Diese Art von Forschungsfahrten mit dem Gespür für das Außergewöhnliche sollten unbedingt im Jahr 2004 unter Federführung unserer Marinekameradschaft weitergeführt werden. Das Landesamt für Bodendenkmalpflege MV, Abt. Unterwasserarchologie, hat seinerseits großes Interesse an einer Zusammenarbeit mit uns signalisiert. Vielleicht gibt es ja noch den einen oder anderen Kameraden aus unseren Reihen, der im nächsten Jahr mit uns auf eine Expeditionsreise der besonderen Art gehen möchte. Von einem neuen Projekt wird Ende diesen Jahres zu hören sein.



Tauchercrew und Besatzung auf der MS ARTUR BECKER

Schleusentreffen

Zum gemütlichen Zusammensein erwarten wir interessierte Kameraden am 19.09.2003 ab 16.00 Uhr in der Gaststätte „Zur Schleuse“, Mühlendamm 37, 18055 Rostock.
Rolf Clemens

In eigener Sache

Die Redaktion des KAMPFSCHWIMMER bittet alle Kameraden, ihr zur Vertriebsabwicklung die aktuelle Postanschrift, gültige Telefonnummer und, wenn vorhanden, eine E-Mail-Adresse zu nennen.
Post bitte an R. Öser (siehe Impressum).



Besuch bei den Fallschirmjägern

Zu einem Themenabend waren die Berliner Mitglieder unserer Marinekameradschaft am 07. April 2003 bei der Kameradschaft der Fallschirmjäger in Berlin eingeladen.

Besonderer Gast war Generaloberst Streletz, ehemaliger Stellv. Min.f. NV und Chef des Hauptstabes.

An diesem Abend wurden insbesondere Fragen zur Geschichte der Fallschirmjäger der NVA angesprochen; so zum Beispiel die Rolle der Fallschirmjäger beim Einsatz bei den Montagsdemos 1989 in Leipzig. Weiterhin wurden Fragen zu verschiedenen Militärdoktrinen erörtert



sowie die Aufgaben von Fallschirmjägern bei einem eventuellen militärischen Einsatz - ein hochinteressanter Gesprächsabend!

R. Öser

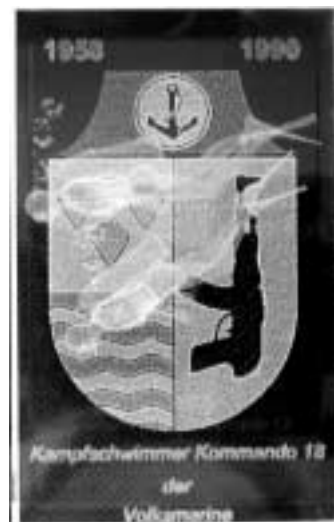


In Erinnerung ...

an den Kameraden Peter Tomys, der im vergangenen Jahr verstorben ist.

Gedenkkristall

Wie auf unserem Treffen vorgestellt, haben wir anlässlich des 45. Jahrestages der Gründung des KSK einen Gedenkkristall für alle „Ehemaligen“ zum Kauf angeboten. Im Kristall selbst ist das Wappen des KSK 18 mit den Jahreszahlen 1958 -1990 und dem Schriftzug Kampfschwimmerkommando 18 der Volksmarine im 3D-Format eingegraben. In der Mitte des Kristalls befinden sich zwei Kampfschwimmer bei der Erfüllung einer Gefechtsaufgabe. Die ersten Kristalle wurden bereits ausgeliefert, weitere Interessenten können sich an die Redaktion wenden.



Vereinsbekleidung

Ebenfalls auf unserem Treffen vorgestellt: ein Basecap sowie Poloshirt in Marineblau mit gesticktem Wappen unserer MK. Interessenten hierzu können sich ebenfalls an die Redaktion wenden. In Internet auf unserer Seite auch unter >>News<< zu sehen.

Herausgeber: Marinekameradschaft Kampfschwimmer Ost e.V.; Eingetragener Verein unter Amtsgericht Bad Doberan VR 353

Internet: www.kampfschwimmer-vm.de

E-Mail: KSK18@Kampfschwimmer-VM.de

Bankverbindung: Ostseesparkasse Rostock

BLZ: 130 50000

Kto.-Nr.: 260 0041 97

Redaktion: Wolfgang Balzer, Oberseestraße 63
13053 Berlin

Tel.: 030 98314359, Fax.: 030 98314360

E-Mail: Wolfgang@Kampfschwimmer-vm.de

Reinhard Öser, Prenzlauer Allee 28
10405 Berlin

Tel.: 030 4275876, Fax.: 030 44355791

E-Mail: Reinhard@Kampfschwimmer-vm.de

Redaktionsschluss: 25.06.2003